



109



2 Wochen
1 Fazit

Drogenbeauftragte skeptisch ggü. E-Zigaretten. Parteiübergreifende Zustimmung für Werbeverbot.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die neue Bundesdrogenbeauftragte Ludwig (CSU, MdB) nimmt Tabak und E-Zigaretten ins Visier. Sie zieht weitere Regulierungen – auch bei den Inhaltsstoffen – in Betracht. Ähnlich äußert sich die stellv. Fraktionsvorsitzende der Union, MdB Gitta Connemann (CDU). Währenddessen drängt die SPD weiter ihren Koalitionspartner, einem umfassenden Werbeverbot für Tabak und E-Zigaretten zuzustimmen.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Auch die drogenpolitischen Sprecher der Opposition plädieren für ein Werbeverbot für Tabak und E-Zigaretten, wobei die Grünen explizit auch HNB miteinbeziehen.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Länder arbeiten weiter an ihrem Gesetzentwurf für ein Rauchverbot in Fahrzeugen, der bundesweit Zustimmung aus Politik und Gesellschaft erfährt. Zudem gibt es weitere regionale/lokale Aktivitäten gegen Zigarettenkippen und für mehr Nichtraucherschutz.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die Vorfälle in den USA strahlen international auf die E-Zigarette ab und führen nicht nur in den USA für wachsende Sorge. So erwägt Schottland die Einführung eines E-Zigarettenwerbeverbots und weiten die Niederlande den Nichtraucherschutz aus. Zudem setzen sich Europaabgeordnete für einen verstärkten Kampf gegen Krebs ein und wollen sich dafür auch institutionell einbringen.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Erneut warnen Wissenschaftler vor Metallen im Liquid-Dampf und bemängeln das Fehlen von Langzeitstudien. Zudem gibt es unterschiedliche Bewertungen über die Wirkung von Werbung ggü. Heranwachsenden.</p>	
	<p>Medien: Weltweit berichten Medien über die Vorfälle in den USA und transportieren auch hierzulande Negativ-Botschaften. Das verunsichert Verbraucher, Öffentlichkeit und die Politik. Ausgewogene und faktenorientierte Berichte/Botschaften dringen weniger in das Bewusstsein der Rezipienten durch.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Drogenbeauftragte zu Tabak und E-Zigaretten](#)
- b) [Bundestagsfraktionen zum Werbeverbot](#)
- c) [Weitere Vorfälle in den USA](#)
- d) [Neue Zahlen von ASH zum E-Zigaretten-Konsum in UK](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Datum: 01.10.2019,
30.09.2019, 29.09.2019,
24.09.2019

Meldung: Die neue Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig (MdB, CSU) plädiert für ein weitreichendes Tabak-Werbeverbot und verweist dabei auf den Jugendschutz. Sie will auch ein Werbeverbot für E-Zigaretten prüfen und fordert zudem, dass ange-

sichts der Todesfälle in den USA „[die Frage der Inhaltsstoffe von E-Zigaretten geklärt werden](#)“ müsse. „[Selbst wenn es bei uns keinen Anlass zur Panik gibt, darf in Deutschland kein Platz für Grauzonen mehr sein](#)“, so Ludwig. Die Drogenbeauftragte will die E-Zigarette rasch auf die politische Agenda bringen und zielt auch auf eine weitere Regulierung nikotinfreier Liquids ab.

Ludwig spricht sich ferner für eine Neuaufstellung der Drogenpolitik aus. Es gehe bei Drogen nicht um Verbotspolitik, sondern darum Menschen zuzuhören und Süchtigen zu helfen. „Ich werde mir vieles selbst in der Praxis anschauen. Alles, was Leben retten kann, verdient es, gesehen und gehört zu werden. Was am Ende des Tages zählt, ist der Gesundheitsschutz.“, [so Ludwig](#). Sie zeigt sich offen, die Cannabis-Politik zu überdenken.

Quelle: [br.de](#), [zdf.de](#), [welt.de](#), [stern.de](#), [horizont.net](#), [aerzteblatt.de](#), [deutschlandfunk.de](#), [esatum.de](#), [noizz.de](#)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 06.09.2019, 01.10.2019, 25.09.2019, 24.09.2019

Meldung: Die stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Gitta Conneemann (MdB, CDU) plädiert für ein Tabakwerbeverbot und spricht sich für eine Regulierung von Aromen aus. Der agrarpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Rainer Spiering (MdB) erneuert die Forderung nach einem umfassenden Werbeverbot – „[für alle nikotinhaltigen Produkte](#)“ inklusive E-Zigarette.

Der drogenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Dirk Heidenblut (SPD, MdB), mahnt CDU und CSU einem Tabak-Werbeverbot zuzustimmen. „Ich finde es unerträglich, dass Werbung bewusst darauf abzielt, Kinder und Jugendliche als Raucher zu gewinnen. Bisherige Selbstverpflichtungen der Tabakbranche funktionieren nicht.“, so [Heidenblut](#). Die SPD ist auch für ein E-Zigarettenwerbeverbot. Auch der drogenpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion von Die Linke, Niema Movassat (MdB) und seine Amtskollegin von Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Kirsten Kappert-Gonther (MdB), plädieren für derlei Verbote. Die Grünen erheben explizit die Forderung nach einem Werbeverbot für HNB.

Quelle: [handelsblatt.com](#), [pharmazeutische-zeitung.de](#), [dirk-heidenblut.de](#), [welt.de](#), [presseportal.de](#), [ostsee-zeitung.de](#), [ejz.de](#), [presseportal.de](#)

2.3. Bundesrat und Bundesländer



Datum: 01.10.2019, 30.09.2019, 27.09.2019

Meldung: Die Bayerische Staatsregierung wie auch das DKFZ, der Bundesverband der Pneumologen und die Bundesärztekammer unterstützen den Gesetzesvorstoß für ein Rauchverbot in Fahrzeugen, der gerade im Bundesrat beraten wird

(Report 108). Die Deutsche Polizeigewerkschaft sieht jedoch Probleme beim Vollzug des Verbotes. Auch der ADAC hält es für fragwürdig, ob das Verbot die Situation verbessern wird.

Währenddessen kommt es lokal und regional weiterhin zu Aktivitäten gegen die Verschmutzung durch Zigarettenkippen.

Quelle: [idowa.de](#), [berlin.de](#), [weser-kurier.de](#), [schwaebische.de](#)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 05.2019, 04.10.2019, 03.10.2019, 01.09.2019, 30.09.2019, 28.09.2019, 27.09.2019, 26.09.2019

Meldung: Die Zahl der Toten in den USA, die mit dem Dampfen in Verbindung gebracht werden, ist auf [18](#) gestiegen. Mittlerweile sind über 1.000 Erkrankte erfasst worden. Die CDC spricht von „[der Spitze des Eisbergs](#)“. Die Behörde geht dem Verdacht nach, dass die Erkrankungen von [THC-Liquids](#) verursacht worden sein könnten. 78 Prozent von 578 befragten Patienten gaben an, solche Produkte gedampft zu haben. Sie geht aber davon aus, dass verschiedene Inhaltsstoffe in E-Zigaretten die die Lunge in unterschiedlicher Weise schädigen können. Währenddessen gibt es bei den [US-Republikanern](#) erste Anzeichen zu Gunsten des Jugendschutzes das von der Regierung angedachte Aromen-Verbot mitzutragen.

Derweil gehen die US-Bundesstaaten unterschiedlich gegen die E-Zigarette vor. Kalifornien startet eine Aufklärungskampagne für 20 Mio. US\$. Insbesondere in den Neuenglandstaaten denken Politiker über (zeitweise) Verkaufsverbote nach, während ein Gericht um Bundesstaat New York das geplante Aromen-Verbot vorerst gestoppt hat. [Michigan](#) verbietet aktuell

als erster Bundesstaat aromatisierte E-Zigarette. Zudem warnen Gesundheitsbehörden weiter vor dem Dampfen. [Analysten](#) schätzen, dass durch den sinkenden E-Zigarettenabsatz der reguläre Einzelhandel profitieren wird, da wieder mehr Tabak verkauft wird und die Kunden weniger in den Dampfer-Fachhandel gehen.

Währenddessen hat das US-Repräsentantenhaus die Firmen wie Fontem Ventures (Imperial), Japan Tobacco International Inc, Reynolds American Inc (BAT) and NJOY LLC mit Verweis auf die Vorfälle in den USA aufgerufen, (vorerst) auf Print-, Medien und Internetwerbung zu verzichten.

In Kanada mahnen die Gesundheitsbehörden zur Vorsicht beim Dampfen. British Columbia bereitet weitere E-Zigarettenregulierungen vor, u.a. ein Lizenzsystem für Shops analog zu Tabak. Damit soll die Dampfer-Quote bei Jugendlichen gesenkt werden.

Quelle: [stern.de](#), [n-tv.de](#), [sueddeutsche.de](#), [aerzteblatt.de](#), [nzz.ch](#), [derstandard.de](#), [spiegel.de](#), [n-tv.de](#), [deutschlandfunk.de](#), [stuttgarter-nachrichten.de](#), [sueddeutsche.de](#), [welt.de](#), [deutsche-apotheker-zeitung.de](#), [wn.de](#), [spiegel.de](#), [watson.ch](#), [dw.com](#), [politico.com](#), [time.com](#), [vapingpost.com](#), [vapingpost.com](#), [waff.com](#), [delawareonline.com](#), [wbur.org](#), [ny-post.com](#), [independent.co.uk](#), [spectrumlocalnews.com](#), [cortlandvoice.com](#), [insurancejournal.com](#), [cstoredecisions.com](#), [csnews.com](#), [dailybruin.com](#), [mlive.com](#), [wpr.org](#), [cancerletter.com](#), [wxhc.com](#), [cbsnews.com](#), [reuters.com](#), [thehill.com](#), [citynews1130.com](#), [netnewsledger.com](#), [vancouver.sun.com](#)

Datum: 02.10.2019, 30.09.2019, 29.09.2019, 27.09.2019, 26.09.2019

Meldung: In Großbritannien berichten Medien über den ersten Verdachtsfall eines Todes, der mit dem Dampfen in Verbindung stehen soll. Die Gesundheits-Aufsichtsbehörde (Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency) spricht derzeit von [200](#) Gesundheitsvorfällen in Verbindung mit dem Dampfen.

Derzeit kritisiert der weltweit bekannte Tabak-Gegner [Prof. Stanton Glantz](#) (Universität von Kalifornien), die britische Gesundheitsbehörde PHE, nicht ausreichend über die Risiken des Dampfens zu warnen. [Britische Experten](#), [NHS](#) sowie [PHE](#) sehen bislang keinen Anlass die britische Vorgehensweise zu ändern und sprechen sich für das Dampfen aus. „It would be tragic if smokers who could quit with the help of e-cigarettes did not do so because of false fears about their safety.“, so [Prof. Newton](#) (PHE Director of Health Improvement).

Aufgrund der Vorfälle in den USA schließt die schottische Regierung die Einführung eines E-Zigarettenwerbverbotes nicht mehr aus. Derzeit baut der größte britische E-Zigaretteneinzelhändler VPZ in seinen 135 Geschäften Beratungsstellen für den Tabak-Stopp auf. Die Firma reagiert damit das sinkende Engagement der öffentlichen Hand.

Daneben wendet sich der NGO-Verbund [Smokefree Action](#), dem auch E-Zigarettenfreundliche Organisationen wie Cancer Research und ASH angehören, an das britische Gesundheitsministerium. Sie weisen auf die Dringlichkeit hin, weiter an einem rauchfreien Großbritannien 2030 zu arbeiten und plädieren u.a. für die Anhebung der Tabaksteuer sowie Einnahmen nach dem Verursacherprinzip (polluter pays approach) zu generieren.

Quelle: [mirror.co.uk](#), [independent.co.uk](#), [dailystar.co.uk](#), [mylondon.news](#), [dailymail.co.uk](#), [thesun.co.uk](#), [theguardian.com](#), [okcfox.com](#), [heraldscotland.com](#), [thecourier.co.uk](#), [vapingpost.com](#), [vapingpost.com](#), [dailypost.co.uk](#), [smokefreeaction.org.uk](#)

Datum: 02.10.2019, 01.10.2019, 27.09.2019

Meldung: Der Verband der Shisha Bar-Betreiber will gegen das geplante Rauchverbot in der österreichischen Gastronomie vor dem Verfassungsgerichtshof klagen. Das Verbot soll zum ersten November in Kraft treten. Auch die Wirtschaftskammer Wien – eine Interessenvertretung der Wirtschaft – beanstandet das Verbot.

Quelle: [sn.at](#), [tt.com](#), [diepresse.com](#), [ots.at](#), [diepresse.com](#)

Datum: 01.10.2019, 27.09.2019

Meldung: Indische E-Zigarettenhändler haben gegen das Verbot von E-Zigaretten geklagt (Report 106ff.). Das zuständige Gericht in Kalkutta (Mumbai) hat nun dem Handel erlaubt, die bestehenden Warenbestände an E-Zigaretten abzuverkaufen. Die Regierung begründet das Verbot insbesondere mit dem Jugendschutz.

Die chinesischen Behörden planen im Laufe des Oktobers erste Informationen über die angestrebte E-Zigarettenregulierung zu veröffentlichen – u.a. sollen Jugendschutzmaßnahmen wie z.B. Verkaufsverbote geplant sein.

Quelle: [reuters.com](#), [thewire.in](#), [reuters.com](#), [caixinglobal.com](#)

Datum: 27.09.2019

Meldung: Alle Raucherräume in niederländischen Gaststätten müssen nach einem Beschluss des höchsten Gerichtes im Land geschlossen werden. Eine entsprechende Ausnahmeregelung vom Rauchverbot sei mit Blick auf den FCTC-Vertrag unrechtmäßig, so der Hohe Rat in Den Haag, das höchste Gericht der Niederlande. Die NGO Clean Air Nederland hatte gegen die Ausnahme geklagt.

Quelle: [n-tv.de](#), [stuttgarter-nachrichten.de](#), [augsburger-allgemeine.de](#), [tag24.de](#)

Datum: 30.09.2019, 27.09.2019, 26.09.2019, 12.09.2019

Meldung: Der Schweizer Ständerat hat einer Einschränkung der Tabakwerbung zugestimmt. Das beinhaltet z.B. Werbeverbot in Presse und Internet sowie eine Einschränkung des Sponsorings und die Einführung von Warnhinweisen. E-Zigaretten, die Experten dortige weiterhin für problematisch halten, sollen nach Ansicht des Ständerats dem Tabakproduktegesetz unterstellt sowie besteuert werden. Der Gesetzentwurf wird nun im Schweizer Nationalrat beraten.

Quelle: [luzernerzeitung.ch](#), [bielertagblatt.ch](#), [aargauerzeitung.ch](#), [horizont.net](#), [bote.ch](#), [telebasel.ch](#), [tcsnews.ch](#)

Datum: 20.09.2019

Meldung: In der EVP-Fraktion des Europäischen Parlaments mehrt sich die Forderung nach der Aufstellung eines Sonder-Ausschusses zur Aufstellung eines EU-Plans gegen Krebs. Der deutsche MdEP und Tabakgegner Peter Liese (CDU, Arzt) unterstützt den Vorstoß. EU-Kommissions-Chefin Ursula von der Leyen (CDU, Ärztin) möchte in der kommenden Legisla-

turperiode den Kampf gegen Krebs verschärfen und dafür von Ihrer Kommission einen Handlungsplan entwerfen lassen.

Quelle: euractiv.com

2.5. Fachcommunity

Datum: 13.10.2019, 28.09.2019

Meldung: Forscher der University of California haben in einer Langzeitstudie (1971-2014, mehr als 5000 begleitete Probanden) herausgefunden, dass Passivrauchen das Risiko für Vorhofflimmern erhöht. 82 Prozent der Untersuchten sei in der Kindheit Passivrauch ausgesetzt gewesen. Das Risiko für Vorhofflimmern steige bei Kindern von Rauchern um 18 Prozent. Die Studie wird Mitte Oktober veröffentlicht.

Quelle: focus.de, onlinejacc.org

Datum: 30.09.2019

Meldung: Die britische NGO Action on Smoking and Health (ASH) hat neue Daten zum Dampfen herausgegeben. Mittlerweile sind 54,1 Prozent der 3,6 Mio. Dampfer Ex-Raucher. Das bestätigt den schon zuvor festgestellten Trend. Der Anteil der Dual-Nutzer sank hingegen auf 39,8 Prozent. Insgesamt sollen 88,5 der britischen Ex-Raucher dampfen. Nur 0,8 Prozent der Dampfer hat zuvor noch nie geraucht. Der Tabak-Stopp ist bei den Ex-Rauchern die größte Motivation zum Dampfen (31 Prozent), danach folgt der Wunsch nicht mehr mit dem Rauch erneut zu starten (20 Prozent).

Quelle: ash.org.uk, pharmacy.biz

Datum: 30.09.2019

Meldung: Wissenschaftler um PhD Eunhee Park (Universität Buffalo) untersuchten die Beweggründe von jugendlichen Dampfern. Das Verhalten von Eltern und Geschwistern sowie die Beliebtheit von E-Zigaretten in ihrer Umgebung (z.B. im Freundeskreis) sei demnach ein merklicher Faktor. Zudem seien die Aromen ein Beweggrund zum Dampfen.

Quelle: pediatricnursing.org, eurekaalert.org, medicalxpress.com

Datum: 30.09.2019

Meldung: Forschungen des King's College London und der University of South Carolina ergaben, dass Werbung die E-Zigarette für Jugendliche attraktiver macht. 83 Prozent der 16-19jährigen Briten hätten E-Zigarettenwerbung wahrgenommen. 38 Prozent seien der Auffassung, dass Werbung die E-Zigarette für sie attraktiver mache. 36 sind der Auffassung, dass die E-Zigarettenwerbung gezielt Nichtraucher anspreche. Die Autoren leiten daraus einen weiteren Regulierungsbedarf der E-Zigarettenwerbung ab.

Quelle: standard.co.uk, independent.co.uk

Datum: 30.09.2019

Meldung: Die Autoren einer US-Metastudie kommen zu dem Schluss, dass die bestehenden wissenschaftlichen Erkenntnisse noch nicht ausreichen, um die Auswirkungen des Dampfens auf die Atemwege als geringer im Vergleich zu Tabak einzustufen. Sie verweisen u.a. auf ihrer Meinung nach fehlende Langzeitstudien.

Quelle: bmi.com

Datum: 27.09.2019

Meldung: Wissenschaftler um Prof. Prue Talbot (Universität von Kalifornien) wiesen im Liquids-Dampf verschiedene Metalle nach, wobei bei Nickel, Chrom und Blei sogar gesundheitsbedenkliche Konzentrationen gemessen wurden. Die Forscher prüften 6 Geräte der Marken Kangertech Protank, Aspire Nautilus tank, Kanger T3S tank, Tsunami 2.4, Smok tank und Clone. Die Autoren merken an, dass bei Temperaturen über 300°C gefährliche Nebenprodukte entstehen können.

Quelle: nature.com, eurekaalert.org

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 01.10.2019, 26.09.2019

Meldung: Der Marketing-Professor Darrin Duber-Smith (Metropolitan State University, Denver) zieht Parallelen zwischen der E-Zigaretten- und Tabak-Werbung in den USA. Er schließt eine Werbewirkung bei Heranwachsenden nicht aus. Auch der bekannte Tabak-Kritiker Prof. Glantz (Universität von Kalifornien) kritisiert die E-Zigarettenwerbung.

Auch die American Lung Foundation bleibt E-Zigaretten-kritisch und will am 11. Oktober im Rahmen einer Konferenz dazu Stellung nehmen. Die NGO sieht in der E-Zigarette weiterhin einen Weg in die Tabak-Abhängigkeit junger Menschen (Gateway-Effekt).

Quelle: wptv.com, news.trust.org, lung.org

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 30.09.2019, 26.09.2019

Meldung: Vor der Gesprächsrunde im Bundeslandwirtschaftsministerium zum Tabak-Werbeverbot haben der Markenverband sowie der Branchen-Verband OMW eine Metastudie zur Wirkung von Werbung vorgelegt. Die Metastudie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht ergibt, dass Werbung einen Einfluss auf den Konsumenten habe, aber entscheidender für den Konsum seien andere Faktoren – z.B. die Familie, das soziale Umfeld sowie Social Media und gesellschaftliche Trends. Deshalb ist aus Sicht der Autoren sinnvoller, z.B. gesundheitliche Aufklärung zu betreiben.

Quelle: horizont.net, lebensmittelzeitung.net,

Datum: 27.09.2019, 25.09.2019

Meldung: Auf dem Global Tobacco and Nicotine Forum kamen in Washington DC Tabak-Unternehmen und Experten zusammen. So plädierte Altria für bessere Möglichkeiten, Verbraucher über Alternativen zum Rauchtabak zu informieren und anzubieten. Altria aber auch geladene Experten bewerten die Medienberichterstattung kritisch. Die E-Zigarette erhielt von ihnen sichtbaren Zuspruch.

Quelle: japantimes.co.jp, vapingpost.com, inquirer.net, cnbc.com, nation.co.ke,

Datum: 27.09.2019, 26.09.2019, 25.09.2019, 23.09.2019

Meldung: Die Altria-Aktien haben seit Anfang April rund ein Drittel ihres Wertes verloren. Die anderen großen Anbieter verzeichnen ähnliche Verluste. Mit Blick auf die Entwicklungen in den USA verzichten Altria und PMI auf eine Fusion. Beide Unternehmen hatten sich von etwa 11 Jahren voneinander abgespalten, um das internationale Tabak-Geschäft (PMI) vor möglichen Klagen in den USA abzukoppeln. Bislang wurde nicht bekannt, dass die geplante Zusammenarbeit bei der Markteinführung von IQOS in den USA von negativ von dem Fusionsverzicht betroffen ist. [Beobachter](#) schätzen, dass sich die Branche von der aktuellen Lage erholen wird.

Imperial gab zudem eine Gewinnwarnung heraus. Der Konzern rechnet einem Umsatzplus von etwa 2 Prozent und mit einem stagnierenden Ergebnis.

Quelle: nau.ch, nzz.ch, handelsblatt.com, manager-magazin.de, sueddeutsche.de, cnn.com, reuters.com, wsj.com

Datum: 26.09.2019

Meldung: Ein Verbund aus verschiedenen Verbänden von DZV, HDE, Markenverband, AGVU, IK und PRO-S-PACK wendet sich gegen die Pläne von Bundesumweltministerin Schulze (SPD), mit der nationalen Umsetzung der europäischen Einweg-Kunststoff-Richtlinie die Herstellerverantwortung in Deutschland weit über die Brüsseler Vorgaben hinaus auszuweiten. Schulze will die Hersteller an den Beseitigungskosten des Restmülls beteiligen. Der DZV hat sich bereits dagegen ausgesprochen. Dieser Gedanke findet jedoch bei mehreren regionalen Aktivistengruppen Anklang, die es mittlerweile vereinzelt auch in anderen Staaten gibt. Es sind zudem Aktivistengruppen, die ein sog. Kippen-Pfand zur Diskussion stellen (Siehe Report 106ff.). Jedoch schreitet die Entwicklung umweltschonenderer Filter voran.

Quelle: markenverband.de, marketing-boerse.de, ingenieur.de

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
September / Oktober	Erstellung des Arbeitsprogramms der EU-Kommission, Anhörung designierter Kommissions-Mitglieder in den Ausschüssen des Europaparlaments	EU-Kommission, Europaparlament	Brüssel	euro-parl.europa.eu
30.09.-08.10.2019	Anhörung der Kommissions-Kandidaten	Europäisches Parlament	Brüssel	euractiv.com
09.-11.10.2019	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Augsburg	dhs.de
10.10.2019	2. Fachtagung E-Zigarette	Institut für Suchtforschung (Prof. Stöver)	Frankfurt a.M.	akzept.eu
11.10.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
11.-13.10.2019	JU-Deutschlandtag	Junge Union	Saarbrücken	junge-union.de
14.10.2019	3. E-Zigarettenkonferenz von Sovape	Sovape	Paris	sos-addictions.org
14.10.-18.10.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10.2019	Deutscher Verbrauchertag	VZBV	Berlin	vzbv.de
16./17.10.2019	13. Deutscher Marken-Summit	Markenverband	Frankfurt a.M.	markenverband.de
Bis Mitte Oktober	Halbzeitbilanz der Bundesregierung gemäß Koalitionsvertrag	Bundesregierung	Berlin	tagesspiegel.de
17./18.10.2019	Herbstgipfel der EU-Staats- und Regierungschefs	EU	Brüssel	-
21.10.-25.10.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.10.2019	Landtagswahl Thüringen	Thüringen	Thüringen	mdr.de
Voraussichtlich November	Amtsantritt der neuen EU-Kommission	EU	Brüssel	-
04.11.-08.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
Datum	Thema	Akteur	Ort	Link

Monitoringreport Nr. 109 (Kalenderwochen 39 und 40)

06.11.2019	Parlamentarischer Abend	MIT – Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU	Berlin	mit-bund.de
08.11.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
11.11.- 15.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.11.2019	14. Berliner Suchtgespräch	Gesamtverband für Suchthilfe	Berlin	partnerschaftlich.org
20./21.11.2019	Deutscher Handelskongress	Managementforum	Berlin	handelskongress.de
21.11.2019	Mitgliederversammlung	BfTG	Berlin	bftg.org
22./23.11.2019	CDU-Bundesparteitag	CDU	Leipzig	cdu.de
25.11.2019	Jahrestagung der Drogenbeauftragten	Bundesdrogenbeauftragte	Berlin	drogenbeauftragte.de
25.11.- 29.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
29.11.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
04./05.12.2019	17. Deutsche Tabakkontrollkonferenz	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
06.- 08.12.2019	SPD-Bundesparteitag	SPD	Berlin	spd.de
09.12.- 13.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.12.- 20.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
20.12.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
19.- 22.02.2020	8. Europa-Konferenz zu Tabak und Gesundheit	DKG, Krebshilfe, ABNR u.a.	Berlin	ectoh.com
11.03.2020	WAT-Frühjahrstagung	Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT)	-	wat-ev.de
2020	9. Conference of the Parties (COP9)	FCTC	Niederlande	who.int/fctc
25./26.05.2020	fdr-Suchtkongress	Fachverband Drogen- und Suchthilfe	Berlin	fdr-online.info
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-
06.-12.2020	EU-Ratspräsidentschaft durch Deutschland	Bundesregierung	EU	eur-lex.europa.eu

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.